



AVPSH

Association valaisanne
des professionnels
des sciences humaines

Protokoll der Generalversammlung vom 29. Oktober 2018 Arsenaux, Sitten

Anwesende Mitglieder: Yann Decorzant, Eric Genolet, Delphine Debons, Christine Payot, Régine Pralong, Arnaud Meilland, Delphine Maret Brülhart, Morgane Gay, Bernadette Gross, Mélanie Piteloud, Fabienne Défayes, Madline Favre, Benjamin Roudit und Laura Bottiglieri. Der Besuch der Generalversammlung steht allen interessierten Personen frei. Der Anlass war mässig besucht (16 Personen).

Entschuldigte Mitglieder: Pascal Ruedin (Musée cantonaux), Alain Dubois, Marie-Claude Schöpfer, Sophie Providoli, Marie-France Vouilloz Burnier, Célestin Tamarcaz, Marlène Hiroz Farquet, Noémie Fournier, Sabine Frey, Muriel Borgeat Theler, Emmanuel Reynard und Denis Reynard

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder und eröffnet den geschäftlichen Teil der Versammlung.

1. Protokoll der GV vom 17. Oktober 2017

Das Protokoll der GV 2017 wird kommentarlos genehmigt.

2. Wahlen in den Vorstand

Mit Bedauern gibt die Präsidentin den Rücktritt eines Vorstandsmitglieds, des Historikers Eric Genolet, bekannt, der für die kommende Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Der Vorstand äussert sein Verständnis für den Entscheid.

Die übrigen sechs Mitglieder des Vorstandes wünschen, im Amt zu verbleiben:

Delphine Debons freischaffende Historikerin (Zeitgeschichte), Präsidentin
Laura Bottiglieri, freischaffende Kunst- und Architekturhistorikerin, Sekretärin
Régine Pralong, Historikerin, Gründerin des Büros Affaires Classées Sàrl, Kassierin
Christine Payot, Historikerin (Mittelalter), Büro Clio Sàrl
Arnaud Meilland, Historiker (Mittelalter), Büro Clio Sàrl
Delphine Maret Brülhart, Sozialarbeiterin und Soziologin

Der Vorstand wird in dieser Zusammensetzung per Akklamation vom Plenum bestätigt.

3. Genehmigung der Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2017–2018

Auf Einnahmenseite haben sich die Mitgliederbeiträge massiv erhöht (Fr. 4'700.- im Laufjahr, während diese 2016–2017 Fr. 3'130.- betragen). Leider ist dieser Umstand nicht auf einen Zulauf von Neumitgliedern zurückzuführen, sondern auf das Eintreiben ausstehender Beitragszahlungen der

vergangenen Jahre. Darüber hinaus waren im Vergleich zur Vorjahresrechnung in der Periode auch Eingänge zu verzeichnen, die über die Organisation von Weiterbildungsangeboten und Anlässen an die Vereinigung flossen. Diese generierten sich einerseits über die von den Teilnehmenden zu entrichtenden Gebühren sowie über eine Subvention der Dienststelle für Hochschulwesen, bei welcher sich die Präsidentin für die Unterstützung bedankt.

Ausgabenseitig gilt es festzuhalten, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei Posten niedriger ausgefallen sind: Für Anlässe und Weiterbildungsangebote wurden rund Fr. 1'000.- weniger aufgewendet. Für Informatikbelange reduzierte sich der Aufwand um ganze Fr. 2'000.-. Während die erstgenannte Reduktion sich über die tieferen Honorare der diesjährigen Referierenden erklären lässt, ist die zweitaufgeführte Ersparnis dem Umstand geschuldet, dass im Laufjahr keine Kosten zur Erstellung der neuen Website mehr zu verbuchen waren.

Die Jahresrechnung der Vereinigung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'296,75.-.

Bilanz 2017–2018

Die Massnahmen zum Eintreiben ausstehender Mitgliederbeiträge der vergangenen Jahre liess auf Seite der Aktiven den auf dem Bankkonto befindliche Saldo anwachsen.

Auf der Seite der Passiven gilt es anzumerken, dass mit den Auslagen für das Ende September durchgeführte Weiterbildungsangebot Speak like a TED speaker und den bereits eingegangenen Mitgliederbeiträgen für die kommende Rechnungsperiode transitorische Passiven verbucht sind.

Nach Aufrechnung der Gewinne der vergangenen Jahre à Fr. 3'050,10 beläuft sich das vorhandene Kapital am 30. September 2018 auf Fr. Fr. 6'346,85.-. Die Eigenmittel sind angewachsen. Mit Blick auf die finanzielle Zukunft der Vereinigung besteht kein Anlass zu Besorgnis, weshalb der Vorstand der GV empfiehlt, die Rechnung anzunehmen. Zur Jahresrechnung wird seitens des Plenums nicht das Wort verlangt.

Nach der Präsentation der Finanzen durch die Kassierin und der Verlesung des Revisionsberichts durch die Revisorinnen, Morgane Bianco-Gay und Muriel Borgeat Theler, genehmigt die Generalversammlung die Jahresrechnung einstimmig und erteilt den verantwortlichen Organen Decharge.

4. Aufnahme neuer Mitglieder

Es wurden fünf Anträge um die Aufnahme als ordentliche Mitglieder in die Vereinigung gestellt: Noémie Fournier, Historikerin; Muriel Borgeat Theler, Historikerin; Sophie Providoli, Kunsthistorikerin (Muriel und Sophie haben das Büro Narrabilis sàrl geführt, das seine Tätigkeit eingestellt hat, weshalb sie sich neu als Einzelmitglieder eintragen lassen.); Madline Favre, Historikerin, und Christian Schiess, Soziologe.

Die Versammlung nimmt die neuen Mitglieder per Akklamation auf.

Die Vereinigung zählt neu rund 50 ordentliche Mitglieder. Der Vorstand zeigt sich über den Zuwachs erfreut.

5. Statutenänderung

Der Vorstand unterbreitet der Versammlung eine Modifikation von Art. 6 der Statuten:

«Der Vorstand Die ordentliche Mitgliedschaft erlischt:

1. Bei Aufgabe der Aktivität in den oben aufgeführten, im privaten Sektor angesiedelten Berufsfeldern.
2. Im Fall des Todes natürlicher Personen oder bei Auflösung.
3. Bei schriftlicher Kündigung per Ende des Kalenderjahrs unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Monaten.
4. Bei Ausschluss.»

Der Vorstand wünscht, einen weiteren Punkt hinzuzufügen: Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitglieds soll neu auch erlöschen, wenn der Mitgliederbeitrag während zwei Jahren nicht bezahlt wird. Die GV genehmigt diesen Antrag.

6. Jahresbericht 2018 und Projekte 2019

Der Vorstand möchte sein Engagement weiterhin auf die Entwicklung eines Angebots zur fachlichen Fortbildung und Beratung sowie auf die Inwertsetzung der Geisteswissenschaften konzentrieren. Vor allem möchte man diese Ziele über die Durchführung der von der Dienststelle für Hochschulwesen unterstützten Fortbildungsateliers erreichen. 2018 wurde ein Atelier zur Thematik des Urheberrechts organisiert, das ein grosser Erfolg war, sowie einen Anlass zum Thema TED-ex. Das letzte Atelier des Jahres widmet sich den Digital Humanities. Auch die Partnerschaft mit Kultur Wallis soll fortgesetzt werden.

Der Vorstand möchte – vor allem über Kooperationen und das Zusammenspannen mit anderen Institutionen – das Networking innerhalb der Geisteswissenschaften und die Interdisziplinarität fördern. So habe man im Laufjahr in Zusammenarbeit mit den Vallesiana, dem CREPA und dem Forschungsinstitut zur Geschichte des Alpenraums drei Forschungsateliers – Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Veranstaltungstyp soll Forschenden die Möglichkeit bieten, ihre laufenden Projekte in geselliger Atmosphäre einem kleinen Publikum zu präsentieren.

Die Zusammenarbeit mit dem Nouvelliste, die im August 2016 mit dem Erscheinen der ersten Kolumne der «Humanités du vendredi» aufgenommen wurde, wird im Dezember 2018 enden. Das Angebot stellte eine wunderbare Plattform zur Inwertsetzung der geisteswissenschaftlichen Berufsfelder in der breiten Öffentlichkeit dar. Der Vorstand dankt den Gastautoren für ihr Engagement.

Die Teilnahme der Vereinigung am Tag der offenen Tür des Staatsarchivs des Kantons Wallis, der am 4. November 2017 stattfand, bot ebenfalls die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben der Einrichtung eines Infostandes über die Vereinigung organisierte der Vorstand zwei Ateliers, die Einblicke in verschiedene geisteswissenschaftliche Fachbereiche boten. Die Angebote stiessen auf ein reges Interesse.

Für die Zukunft ist allenfalls auch eine Zusammenarbeit mit «Wissenschaft Wallis» in Erwägung zu ziehen.

Die vierte Auflage des Festivals Histoire et Cité, das vom Maison de l'histoire de l'Université de Genève organisiert wird, wird 2019 seinen Aktionsradius besonders auch ins Wallis ausweiten. Die

Vereinigung hat die Möglichkeit erhalten, sich an der Ausarbeitung des Programms des Anlasses, der am 29. und 30. März 2019 in Sitten durchgeführt werden wird, zu beteiligen. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, mit einem für den 29. März vorgesehenen Angebot vor allem die Mittelschulen zu mobilisieren.

Nach fünf Jahren des Bestehens zeigt der Vorstand der VGW feine Ermüdungsanzeichen. Die Teilnehmerzahlen der Ateliers, der GV und der übrigen Angebote der Vereinigung sind eher niedrig. Man sei sich etwa bewusst, dass das Angebot vielleicht zu sehr auf unabhängige Berufsleute ausgerichtet sei. Vor diesem Hintergrund gelte es festzuhalten, dass man sich aktuell durchaus an einem Scheideweg befinde: ambitionierte Projekte, die ein grosses Engagement und den Einsatz von Ressourcen erfordern werden, befänden sich in der Startphase. Der Vorstand werde deshalb zur Durchführung einer tiefgreifenden Reflexion über die Zukunft der Vereinigung zu einem Diskussionstag zusammenkommen.

7. Varia

Jacques Cordonier, der Vorsteher der Dienststelle für Kultur, der sich für den Anlass entschuldigen musste, hat die Präsidentin gebeten, der Versammlung mitzuteilen, dass die VGW einen wertvollen Partner seiner Dienststelle darstelle. Der von der Vereinigung lancierte Dialog lasse die Situation, die Bedürfnisse und Werte der Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler, die in seinen Augen einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Kultur im Wallis leisten, besser beurteilen. Die Vergabe des Preises für Kultur des Kantons Wallis 2018 an Suzanne Chappaz sei neben der herausragenden Leistungen der von Kulturrat und Staatsrat erkorenen Geehrten ein Zeichen der Anerkennung dieser Bedeutung der Geisteswissenschaften.

Im Anschluss erteilt die Präsidentin Benjamin Roduit, Mitglied der Vereinigung und Nationalrat, das Wort. Nach einigen, ans Plenum gerichteten Worten der Ermutigung und Anregung spricht er der Vereinigung seine Unterstützung aus.

Ihren Jahresbericht beschliessend, dankt die Präsidentin dem Vorstand und den geschätzten Partnern (Dienststelle für Hochschulwesen, Dienststelle für Kultur, Kultur Wallis) für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Vereinigung.

Nach dem geschäftlichen Teil der GV gelangt die Versammlung in den Genuss eines Vortrags der Ethnologin Suzanne Chappaz-Wirthner, der Trägerin des Kulturpreises 2018 des Kantons Wallis.

Sitten, den 14. Dezember 2018



Delphine Debons
Präsidentin



Laura Bottiglieri
Sekretärin